

besonders nach Pacher, das „obere Gailtal“, kaum aber das Lesachtal erwähnt. — Von größtenteils gewöhnlichen Formen kann ich *Trichius fasciatus* von der Valentinalpe, *Chrysomela luctuosa* vom Wolayerseeörl und *Hoplia farinosa* vom Wildensender Bachtal (sämtliche von Herrn Mag. pharm. Eugen Bellschan im Juli 1921 gesammelt), ferner *Cicindela sylvicola*, *Cetonia aurata* und *Cassida viridis* von Liesing (Juni 1922) anführen.

9. Auch aus St. Lorenzen im Lesachtal erhielt ich am 9. Oktober 1912 mit einer Giftschlangenkopfsendung drei Stücke dieser Skorpions.

10. Auch im Juni 1922 war die Mauereidechse auf der ganzen Straße von St. Jakob bis Luggau vorwiegend auf den Straßenböschungen und Mauerrändern häufig anzutreffen. Ich fing ein jugendliches und ein erwachsenes Stück und konnte bei letzterem, dessen Schwanz beim Fange abbrach, beobachten, daß, während das Tier im Alkohol sofort tot war, das Schwänzchen noch volle 10 Minuten im Alkohol zuckend das Leben der Echse überdauerte.

11. Über die zahlreichen Kreuzotterkopfsendungen aus dem Lesachtal vergl. die Berichte („Beitrag zur K. d. Formen und der Verbreitung der Vipernarten in Kärnten“ und „Ergebnisse der Giftschlangentilgungsaktion“) in „Car. II“ 1913, 1914 und 1915. Es wurden zahlreiche Kreuzotterköpfe (typisch gezeichnete, einfarbig braune, schwarze [*var. prester*] und nach der Beschreibung [mit zwei Reihen von Unteraugenschildern] zur *var. bosniensis* sich nähernde) eingeliefert aus St. Jakob, Liesing, St. Lorenzen und Luggau; von Nattern wurden Glatt- und Ringelnatterköpfe geschickt.

12. Von Bergunken fand ich im Juni 1922 ein halbwüchsiges Pärchen in einer kleinen Wasserrinne am Straßenrand zwischen St. Jakob und Liesing.

13. Prohaska fing *St. viridulus* am 26. Juli 1922 bei Liesing.

14. *Gomphocerus maculatus* scheint trotz der Häufigkeit der Besenheide-Waldböden in Kärnten überhaupt recht rar zu sein. Ich fand bisher nur zwei Stücke bei Klagenfurt, am Falkenberg und in der Sattnitz.

15. Als zu den Orthopteren gehörig sei noch eine kleine Küchenschabe, *Phyllodromia germanica*, erwähnt, die ich am 6. Juni 1922 in Sankt Jakob am Fensterbrette des Gasthofes vorfand.

16. In der ausgezeichneten und wohl erschöpfenden „Bivalven- und Gastropodenfauna Kärntens“ von Hans v. Gallenstein, Jahrb. d. Landesmuseums, 23., 26.—28. Heft, Klagenfurt 1895, 1900—1909, sind wohl das Gailtal, Plöckengebiet und die Karnischen Alpen häufig, nicht aber das Lesachtal angeführt. Die genannten Arten sind aus Kärnten sämtlich bekannt, die meisten im Kalkgebiete oder im ganzen Lande weit verbreitet. Nach Gallenstein sind von ihnen neun Arten als gesteinsindifferent, fünf als kalkhold und vier als kalkstet anzusehen.

## Vogelkundliche Beobachtungen.<sup>1)</sup>

### I. Vogelzugsbeobachtungen aus Klagenfurt und Umgebung 1924 und 1925.

Im Anschluß an die in der „Carinthia II“ 1923, S. 141, mitgeteilten Beobachtungen werden nachstehend die weiteren wesentlichen ornithologischen Feststellungen von den Jahren 1924 und 1925 angeführt, welche, wo nicht anders bemerkt, im Gebiete der Landes-Wohltätigkeitsanstalten (L.-W.-A.) gemacht wurden.

<sup>1)</sup> Siehe hiezu auch Referat S. 142, 3.

**1924. Anknunft:** Februar, 16., die ersten Stare, 20., Misteldrossel; 21., Feldlerche. — März, 2., Bachstelze; 6., Ringeltaube; 7., Hausrotschwanz; 17., Schneefall; ein Flug von 80 bis 100 Feldlerchen auf Düngerhäufen hinter den L.-W.-A.; 26., bei 19° Wärme erscheinen die ersten Rauchschwalben; 27., Weidenlaubsänger; 28., Schwarzplättchen; 30., Gartenrotschwanz. — April, 3., über den L.-W.-A. kreist ein Wanderfalke; 10. Trauerfliegenschnäpper; 23., Zwergohreule; 24., Baumfalke; 27., Mandelkrähe und Wiesenweihe, über der Stadt zeigen sich die ersten Mauersegler; 28., Pirol; 29., bei Ponfeld zähle ich 13 Mandelkrähen und beobachte dortselbst bei einer alten, durchlöcherten Buche eine Mandelkrähe und eine Hohltaube um Nistgelegenheit kämpfend, ferner brütete in einer hohlen Linde eine Dohle; 30., Turteltaube. — Mai, in der Sattnitz ziehen zwei Wanderfalken den Wänden entlang; hier treffe ich gleichfalls in einer hohlen Buche die Hohltaube brütend; im Park der L.-W.-A. starke Zunahme der Stare.

**1924. Abzugsbeobachtungen:** Juli, 22., Hauptabzug der Mauersegler. — September, 2., Schwalben sammeln sich zu großen Flügen zum Abzug. — Oktober, 11., noch Schwalbennachzügler; 12., Heidelerchen wandern; 16., Abzug der Stare; 28., ein Wanderfalke schlägt eine Elster in der Luft. In der Umgebung von Moosburg, Ponfeld, Tentschach und Wölfnitz wird im Oktober ein auffallend starkes Auftreten der Tannenhäher beobachtet, was in früheren Jahren nie wahrgenommen wurde. Gleichzeitig mit den Tannenhähern konnte man dort auch durch das viele Lärmen der Krähen ein vermehrtes Auftreten der Hühnerhabichte feststellen; sie dürften aus den höheren Lagen den Tannenhähern gefolgt sein. — November, am Glanfluß wird ein Nordseetaucher geschossen.

**1925: Jänner, 3., 6° Wärme, kein Schnee, in den Stadtgärten hört man singende Kohl- und Sumpfmeyen; 11., auf der Höhe des Ulrichsberges kreisen gemeinsam zwei Mäusebussarde und es blühen dort in Massen Gänseblümchen.**

**Anknunft:** Februar, 12., weiße Bachstelze; 13. erscheinen in den L.-W.-A. bereits die ersten Stare; 16., Feldlerche; 18., Singdrossel. — März, 7., Möven ziehen über die Stadt zum Wörthersee; 7., Ringeltaube; 26., Hausrotschwanz; 28., Schwalben. — April, 13., Wiedehopf; 16., erster Kuckuckruf, 19., Steinschwätzer; 23., Braunkehliger Wiesenschwätzer; 30., Mauersegler. — Mai, 1., Wiesenweihe; 4., Pirol; 5., Mandelkrähe.

**Beringt** wurden im Jahre **1924:** am 26. Jänner ein Würgfalke, alt; 19. Juni bei Tentschach drei Hühner-

habichte; am 22. Juni bei Moosburg zwei Kibitze, jung; und am 22. Juli bei Obergoritschitzen drei Baumfalken im Horst. — **1925:** 2. Juni bei Ponfeld drei Mäusebussarde und am 10. Juli bei Obergoritschitzen drei Sperber im Horst.

**Rückgemeldet** wurden zwei Habichte, beide noch Jungvögel; einer wurde Anfang September 1924 beim Gute Walterskirchen in Krumpendorf im Eisen gefangen, der zweite am 25. März bei Viktring geschossen, ein Beweis, daß Junghabichte im ersten Jahr nicht gar weit vom elterlichen Brutplatz wegziehen.

Egidius S a n t n e r.

## II. Besondere Beobachtungen über den Vogelzug im Herbst 1925. (Umgebung Klagenfurt.)

Am 10. Oktober 1925 (Abstimmungsfeier) beobachtete ich in der Nähe von Weidmannsdorf ein Schöckchen von zwölf ziemlich erschöpften Schwalben, teils auf Telegraphendrähten sitzend, teils über die Wintersaaten nach Futtertieren jagend. Es ist bekannt, daß noch um Mitte September junge Schwalben aus Spätlingsbruten fortzuziehen pflegen, aber ein derart verspäteter Abflug einer größeren Schar ist wohl sehr selten.

Am 17. Oktober 1925 bemerkte ich abermals, aber einsiedlerisch, bei Stein eine Schwalbe gegen Süden ziehend (jedesmal nachmittags 3 Uhr), Stare waren noch in Massen da, auch Feldlerchen, Bachstelzen waren zu beobachten und ein Baumpieper wurde noch gefangen.

Am 18. Oktober 1925 hörte ich noch ein Schwarzplättchen, am 23. Oktober einen Weidenlaubsänger und am 15. November im Herbertgarten ein Rotkehlchen laut singen, eine Woche vorher noch mehrere zugleich.

Odo K l i m s c h.

## III. Seltene Vogelercheinungen in Kärnten.<sup>2)</sup>

Machte sich in den vergangenen Jahren eine Vogelart durch geschlossenes Erscheinen während der Herbst- und Wintermonate bemerkbar, wie 1922 der Rauchfußbussard oder die Schleiereule, so fehlt anscheinlich diese Art des Auftretens den Jahren 1924, 1925, wenigstens soweit dies an mir zugekommenen Objekten und Mitteilungen zu beurteilen ist. Eine Ausnahme macht der Seidenschwanz, Februar 1924.

Dafür sind einige für den Ornithologen erfreuliche Zunahmen zu verzeichnen. So kann der Wanderfalk in Kärnten kaum mehr als Seltenheit angesprochen werden, vielmehr dürfte

<sup>2)</sup> Vergleiche A. Zifferer: „Seltene Vogelercheinungen in Kärnten“, „Carinthia II“, 111. Jahrgang 1922, Seite 42.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [114\\_34\\_115\\_35](#)

Autor(en)/Author(s): Santner Egydius

Artikel/Article: [Vogelzugsbeobachtungen aus Klagenfurt und Umgebung 1924 und 1925 70-72](#)